

L03996 Berta Zuckerkandl an Arthur
Schnitzler, [zwischen 11. und 13. 6. 1911?]

„Hochverehrter Herr Doktor!

Ich war sehr leidend und arbeitsunfähig. Auch hatte ich nichts Weiteres aus Paris gehört. Nun erhalte ich eben einen Brief meiner Schwester den ich Ihnen vorlesen muss — da ich Samstag Früh nach Paris reise. „Und zwar wäre es dringend, dass ich Sie heute spräche — denn ich soll ein französisches Scenarium des »Medardus«
5 machen — eine grosse Arbeit — für welche ich Ihre Hilfe brauchte. — Wann könnte ich Sie nun heute länger „sprechen. Ausser von halb fünf — bis halbsechs Uhr wo ich bereits von meinem Arzt erwartet werde — bin ich ganz frei.

Bitte gütigst Antwort. Geht es heute nicht — vielleicht dann morgen Vormittag?

10 Beste Grüsse

B. Zuckerkandl

✦ Versand durch Berta Zuckerkandl im Zeitraum [zwischen 11. und 13. 6. 1911?] in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler in Wien

♥ CUL, Schnitzler, B 200.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 641 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »Zucker«

3 *Brief meiner Schwester*] nicht überliefert

7 *heute*] Am 13. 6. 1911 notiert Schnitzler im *Tagebuch* für den Nachmittag: »Frau Hofr. Zuckerkandl; in Sachen Medardus für Paris.« Vorliegender nicht datierter Brief, der um ein solches Treffen, wenn möglich noch am Nachmittag des Tages der Abfassung bittet, ist demnach auf diesen Tag oder einen der direkt vorangegangenen zu datieren, nicht jedoch vor Sonntag, dem 10. 6. 1911, denn Zuckerkandl erwähnt ihre Abreise »Samstag Früh«, sodass der Zeitraum nicht mehr als sieben Tage vor einem Samstag umfasst.

QUELLE: Berta Zuckerkandl an Arthur Schnitzler, [zwischen 11. und 13.6.1911?]. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03996.html> (Stand 14. Februar 2026)